

Recht auf Stadt Quartett

Gemeinsam gegen Verdrängung und #MIETENWAHNSINN

Recht auf Stadt Quartett

Hallo Liebe Meschen, hier haltet ihr das Recht auf Stadt Quartett des Dresdner Bündnisses Mietenwahnsinn Stoppen in der Hand. Wir sind ein Bündnis aus wohnungs- und mietenpolitischen Initiativen und Einzelpersonen. Ihr findet uns im Internet unter: dresden.mietenwahnsinn-stoppen.de oder auf der Straße.

Das Quartett ist entstanden aus einer internen Auseinandersetzung mit mietenpolitischen Werkzeugen und soll auf eine witzige Art Wissen vermitteln und Anregungen für Aktionen oder Forderungen bieten. Wir hoffen ihr habt Spaß damit und lasst euch ein wenig inspirieren.

A1 - Mietpreis



Mietendeckel

Die bessere Mietpreisbremse bringt trotzdem garantiert alle Vermieter*innen zum weinen.

A2 - Mietpreis



Mietpreisbremse

Das absolute Minimum und selbst dafür funktioniert es nicht so recht. Aber trotzdem nicht in allen Städten eingeführt.

A3 - Mietpreis



Umwandlungsverbot

Verhindert Wohnraum noch weiter zu verknappen. So wird z.B. verboten ein Mehrfamilienhaus in einzelne Eigentumswohnungen aufzuteilen.



A4 - Mietpreis



Zweckentfremdungsverbot

Verhindert Wohnraum noch weiter zu verknappen und kann auch verwendet werden, um Leerstandt zu bekämpfen oder Ferienwohnungen wie AirBnB zu verbieten.

B1 - Regulierungen



Sozialbauqote

Zwingt Investor*innen bei Neubau eine gewisse Quote an bezahlbarem Wohnraum zu schaffen. Leider meist nur für eine sehr begrenzte Zeit.

B2 - Regulierungen



Kooperatives Baulandmodell

Dresden spezifische Vereinbarung zwischen Stadt und Investor*innen, diese verpflichten sich dazu eine geringe Quote nette Dinge zu tun.

Effektivität:

Zeitraum:

Aufwand:

Visionarität:

B3 - Regulierungen



Bebauungs Plan

Ein städteplanerisches Instrument mit dem bei Neubauten ein wenig was erreicht werden kann. Siehe z.B. Planbude Hamburg ehemals Esso Häuser.

B4 - Regulierungen



Bodenvorratspolitik

Ankauf von Boden durch die Kommune und anschließend Umwandlung in Bauland. Schafft neuen Wohnraum. Am besten zusammen mit gemeinwohlorientierten Partner*inen.



C1 - Regulierungen II



Bodenfonds

Macht Städte langfristig handlungsfähig (siehe Bodenvorratspolitik). Am besten zusammen mit Änderungen auf Bundesehene.

C2 - Regulierungen II



Konzeptvergabe

Bindet den Verkauf/Pacht von städtischen Grundstücken an ein Konzept. In die Ausschreibung kann die Stadt gemeinwohlorientierte Vorgaben festlegen.

C3 - Regulierungen II



Milieuschutzgebiete

Macht es Investor*innen in einem begrenzten Gebiet schwieriger Modernisierungen durchzuführen und so die Mieten weiter zu erhöhen und gibt Kommunen Vorkaufsrecht.

C4 - Regulierungen II



Wohnungsgemeinnützigkeit

In den 90ern vom Turbo Kapitalismus gefressen könnte die Wiedereinführung es schaffen gemeinwohlorientierten Vermieter*innen einen steuerlichen Vorteil zu geben.

D1 - Vergesellschaftung



Kommunales Vorkaufsrecht

Eine Möglichkeit für Städte an Grundstücke zu kommen oder Mieter*innen zu helfen ihr Haus vor Investor*innen zu kaufen. Schützt nicht vor hohen Immobilienpreisen.



D2 - Vergesellschaftung



Enteignen

Enteigen muss weh tun. Was für den Bau von Autobahnen oder Kohletagebaugruben geht, sollte auch zur Sicherung von Grundbedürfnissen möglich sein.

D3 - Vergesellschaftung



Erbbaurecht

Städte verpachten ihre Grundstücke zu einer festen Pacht über eine lange Zeit und nutzen die Einnahmen im Idealfall um weitere Gründstücke in städtischen Besitz zu bringen.

D4 - Vergesellschaftung



Besetzen

Enteignen selber machen, denn seit über 50 Jahren gilt: Besetzen fetzt! Wenn da nur nicht die Cops wären ...

E1 - Recht auf Stadt



Zwangsräumungen verhindern

Menschen aus ihrer Wohnung verdrängen ist scheiße! Die Stadt soll Zuhause für alle sein und alle sollen in ihrem Zuhause sicher sein.

E2 - Recht auf Stadt



Bleiberecht für alle

Abschiebungen verhindern, Lager evakuieren. Die Stadt ist für alle da!

E3 - Recht auf Stadt



Wohnen als Grundrecht

Jeder Mensch sollte das Recht auf eine angemessene Wohnung haben, so einfach ist das! Könnte es auch sein, wenn nur alle wöllten.

E4 - Recht auf Stadt



Solidarity Cities

Solidarity City ist die Utopie einer Stadt in der alle Menschen unabhängig von ihrem Status frei leben können. Eine Stadt, die sich an den Bedürfnissen ihrer Bewohner*innen orientiert.

F1 - Aktionen



Mietenstreik

Einfach mal kollektiv keine Miete mehr zahlen. Trotz Pandemie fahren Vonovia, DW und co Rekordgewinne ein. Wir sagen: Wer hat der gibt - die Reichen müssen für die Krise zahlen.

F2 - Aktionen



Demonstration

Immer gut, um auf Missstände aufmerksam zu machen. Z.B am internationalen Housing Action Day.

F3 - Aktionen



Stadtspaziergang

Schaut euch zusammen eure Stadt an und teilt euer Wissen zu Leerstand, Verdrängung oder Mietpreisentwicklung. Oder schaut euch die coolen Projekte in eurer Stadt an.

F4 - Aktionen



Fette Mieten-Party

Besucht doch mal die schicken Neubauten in eurer Stadt und feiert mit den Makler*innen die hohen Mieten. Perücke, Sekt, Konfetti und los.

G1 - Aktionen II



Transparente

Malt was Schönes und schreibt auf was euch stört. Dann braucht ihr nur noch einen schicken Ort an dem viele Menschen vorbei kommen.



G2 - Aktionen II



Stadtteilfest

Gut um, sich im Viertel zu vernetzten und sich zusammenzuschließen. Spaß machts auch noch.

Effektivität:

Zeitraum:

Aufwand:

Visionarität:

G3 - Aktionen II



Gemeinsam kartieren

Sammelt gemeinsam Informationen und erstellt eine Karte. z.B. zum Leerstand im Viertel, zu euren Mietpreisen oder wo AirBnB Wohnungen sind.

G4 - Aktionen II



Wohn-Out

Macht den öffentlichen Raum zu eurem Wohnzimmer. Wenn wir uns die Mieten nicht mehr leisten können, nehmen wir uns eben den öffentlichen Raum.

H1 - Player



Mieter*innen Vereine

Rechtsberatung für Mieter*innen. In vielen Städten auch fester Bestandteil einer seit Jahrzehnten bestehenden Mieter*innenbewegung.

H2 - Player



Mietshäuser Syndikat

Gute Lösung in nem schlechten System. Vielleicht nicht für alle Menschen, da sehr hohe Anforderungen an Organisation und Partizipation der Bewohner*innen.

Effektivität:

H3 - Player



Genossenschaften

Kommt ursprünglich aus der Arbeiter*innen Bewegung, viele sind inzwischen weit weg von ihren Idealen. Aber es gibt Lichtblicke bei einigen jüngeren Genossenschaften.

H4 - Player



Mieter*innen Gewerkschaft

Zusammenschluss Mietender, um im Kollektiv für ihre Rechte und Interessen zu kämpfen. Könnte z.B. einen Mietstreik organisieren.

Gemeinsam Segen Vorträngung und